

Ein Projekt von



## **Mobbing in der Schule**

### **Beratung gegen Ausgrenzung**

Moment - Leben heute

Gestaltung: Ernst Weber

Sendedatum: 12. März 2014

Länge: 15 Minuten

### **Aktivitäten**

#### **Vor dem Anhören der Sendung**

##### **1. Aktivieren Sie Ihr Vorwissen**

Erarbeiten Sie zuerst in Einzelarbeit ein Mind Map. Tragen Sie darin alles ein, was Sie mit dem Thema 'Mobbing' in Verbindung bringen.

Vergleichen Sie dann Ihr Ergebnis mit dem eines Kollegen oder einer Kollegin. Finden Sie zu zweit Überbegriffe / Kapitelüberschriften, nach denen man die gesammelten Stichworte sinnvoll ordnen könnte.

Zuletzt teilen Sie Ihr nunmehr gut und logisch strukturiertes Mind Map mit einer größeren Gruppe.

##### **2. Wissen sammeln: Finden Sie fundierte Informationen zu Mobbing**

Bilden Sie in der Klasse drei Gruppen. Jede der Gruppen besucht eine der folgenden drei Webseiten. Die wichtigsten Inhalte der jeweiligen Webseite werden kurz zusammengefasst:

<http://www.uni-giessen.de/Personalrat/mobbing.html>

<http://www.dnn.rsb-waf.de/Informationen/Mobbing/tabid/118/Default.aspx>

[www.forum-p.it/.../interventionsmoeglichkeiten\\_bei\\_mobbing.pdf](http://www.forum-p.it/.../interventionsmoeglichkeiten_bei_mobbing.pdf)

Anschließend tauschen Sie mündlich in cross-Gruppen die Informationen aus. Vergleichen Sie die Inhalte.

Nehmen Sie Stellung dazu und bewerten Sie die Webseiten aus Ihrer Sicht.

Ein Projekt von



### 3. eigene Fragen formulieren

Formulieren Sie zum Thema 'Mobbing' sieben Fragen in unterschiedlichen Frageformaten (W-Fragen, also z.B.: Wer ... ? Warum ....? Wie ....?, etc.; Entscheidungsfragen, ...)

### Nach dem Anhören der Sendung

#### 1. Bearbeiten Sie die folgenden Fragen.

Benutzen Sie dafür die vorgeschlagenen Webseiten nach Bedarf:

Universität Gießen: Mobbing

<http://www.uni-giessen.de/Personalrat/mobbing.htm>

Die Zeit Nr.47/2013: Linda Tutmann: Vernetzt und verletzt

<http://www.zeit.de/2013/47/phaenomen-cybermobbing>

Schulpsychologische Beratungsstelle Kreis Warendorf: Maßnahmen bei Mobbing in der Schule

<http://www.dnn.rsb-waf.de/Informationen/Mobbing/tabid/118/Default.aspx>

Kanzlei Hensche: Mobbing - Was ist das?

[http://www.hensche.de/Rechtsanwalt\\_Arbeitsrecht\\_Handbuch\\_Mobbing\\_WasIstDas.html](http://www.hensche.de/Rechtsanwalt_Arbeitsrecht_Handbuch_Mobbing_WasIstDas.html)

Youtube: ZDF 37 Grad - Rufmord im Internet, Dokumentation von Katrin Wegner

<http://www.youtube.com/watch?v=kit0971EBrk>

- **Was ist Mobbing eigentlich?**

Klären Sie den Begriff so eindeutig wie möglich.

- **Welche Begriffe fallen Ihnen für Psychoterror am Arbeitsplatz Schule ein?**

Schreiben Sie zunächst die Begriffe auf ein Kärtchen. Pro Kärtchen ein Begriff.

Anschließend holen Sie sich die Information zur Frage „Was ist die allgemeine Definition von Mobbing“.

Gemeinsam mit einem Moderator/einer Moderatorin (MitschülerIn) ordnet die Gruppe die Begriffe auf Pinnwand oder Tafel.

Was ist stets maßgebend, damit man bei Psychoterror auch von Mobbing sprechen kann?

- **Was ist die juristische Definition von Mobbing?**

- **Was ist die allgemeine Definition von Mobbing?**

- **Welche Grundrechte schützen vor Mobbing?**

- **Welcher typische Verlauf (nach Leymann) kann für jeden Mobbingprozess festgelegt werden?**  
Beschreiben Sie die vier Phasen.
- **Wählen Sie aus den „Top Twenty“ der häufigsten Mobbingarten jene fünf aus, die Ihnen aus Ihrem Erleben und/oder Tun bzw. aus Medienberichten am geläufigsten sind.**
- **Wie gestaltet sich die Gruppendynamik beim Mobbing?**  
Beschreiben Sie den „systemischen Charakter“ dieses Prozesses.
- **Was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen Mobbing und Cybermobbing:**
- **Was kann man präventiv und akut gegen Mobbing tun?**
- **Wer sollte für die Mobbingprophylaxe sorgen?**
- **Auf welchen drei Ebenen muss gehandelt werden, wenn Mobbing in der Klasse geschieht?**
- **Was ist soziale Kompetenz?**  
Sind Sie sozial kompetent? Wenn Ja, warum?  
Erzählen Sie ein Erlebnis, in dem Sie sozial kompetent gehandelt haben:

## 2. Ethik und Sozialkunde

**Sehen Sie in der Klasse gemeinsam das Lehrvideo 'Mobbing in der Schule, wie Kinder bei Hänseleien wirksam reagieren' an.** Sie finden es auf Youtube unter der folgenden URL:  
<http://www.youtube.com/watch?v=Bw5Uwp3Fv1U>

### Filmanalyse:

Welche Mobbingstrategien wurden hier als Beispiele vorgeführt?

Gehen Sie die Mobbing Liste nach Leymann durch und kreuzen Sie die passenden Zeilen an:  
<http://info.tuwien.ac.at/move/HP/mobbinghandlungen.pdf>

- Welche Mobbinghandlungen halten Sie für den Lebensraum Schule für relevant?  
Führen Sie fünf relevante Mobbingstrategien an (verwenden Sie dazu die Hintergrundinformationen aus dem Abschnitt 'Vor dem Anhören der Sendung / Punkt 2: Wissen sammeln).

### Übung 1: „Einstieg ins Thema“:

Die Trainingsleitung liest aus den 45 Punkten von Leymann Punkt für Punkt vor.

Sie bittet die Teilnehmer/innen sich jeweils schweigend zu erheben, wenn Aussagen für sie zutreffen. Dabei ist wichtig, dass immer die gleiche Aufforderungsformel benutzt wird, so dass der Gesamtverlauf einen Rhythmus erhält. Nach jedem Aufstehen wird zum erneuten Sich-Setzen aufgefordert

Ein Projekt von



Einige Beispiele:

- Wer von Ihnen schon einmal das Gefühl hatte von anderen ausgegrenzt worden zu sein, der/die stehe auf.
- Wer von Ihnen schon einmal Angst hatte, seine eigene Meinung zu sagen, der stehe auf.
- Über wen von Ihnen schon einmal Gerüchte verbreitet worden sind, der stehe auf.
- Danke Sie dürfen sich wieder setzen.

Arbeiten Sie nach diesem Schema alle 45 Punkte der Leymannskala durch.

Reflexion: Im nachfolgenden Gespräch kann die Trainingsleitung noch fragen, wie sich die Teilnehmer gefühlt haben.

### **Übung 2: „Keine Chance“:**

Die Trainingsleitung wählt drei bis vier Personen aus, die gut integriert scheinen. Sie müssen das Zimmer verlassen und man erklärt ihnen, dass sie aus der Gruppe ausgestoßen werden und dass die Mitglieder der anderen Gruppe die Aufgabe haben, sie auf keinen Fall in die Gruppe aufzunehmen. Für den Versuch in die Gruppe aufgenommen zu werden, stehen fünf Minuten zur Verfügung. Sie müssen chancenlos bleiben.

Ziel ist, dass die Teilnehmer für Mobbing-situationen des Alltags sensibilisiert werden.

Die Teilnehmer erkennen dabei die verschiedenen Rollenmuster von Gruppen und Außenseitern und lernen unterschiedliche Strategien spürbar verstehen.

Reflexion: Zuerst berichten die ausgegrenzten Teilnehmer über ihre Erfahrungen, dann die anderen Gruppenmitglieder. Es wird diskutiert warum es zur Ausgrenzung kam und die ausgewählten Strategien nicht dazu führten, in die Gruppe aufgenommen zu werden.

### **Übung 3: „Ich will dazugehören“:**

Einige Teilnehmer verlassen den Raum. Sie sollen nach ihrer Rückkehr versuchen in den geschlossenen Kreis einer Gruppe Eingang zu finden. Sie sind darüber informiert, dass es prinzipiell möglich ist. Sie müssen allerdings die Gruppenregeln herausfinden. Die Teilnehmer im Raum bilden eine Gruppe. Sie müssen eine gemeinsame Geste oder ein Stichwort vereinbaren, die die Aufnahmen in den Kreis ermöglichen. Wird die Lösung von den Außenstehenden erraten, so werden sie aufgenommen. Allerdings darf die Lösung nicht laut geäußert werden, da die anderen Teilnehmer noch die Chance haben sollen, ebenfalls in den Kreis aufgenommen zu werden.

Zuerst berichten die ausgegrenzten Teilnehmer über ihre Erfahrungen, dann die Gruppenmitglieder. Es soll diskutiert werden, warum es irgendwann zur Aufnahme in die Gruppe gekommen ist.

Welche Strategien und Rituale nutzen Gruppen um sich abzugrenzen?

### **Übung 4: Rollenspiel:**

Stellen Sie die Szenen aus dem Kurzfilm 'Mobbing in der Schule, wie Kinder bei Hänseleien wirksam reagieren' (s. oben) nach.

Als nächstes versucht jeder/jede ein eigenes Drehbuch zu schreiben, das als einfaches Rollenspiel mit maximal fünf Personen darzustellen ist.

### 3. Deutsch:

- **Lesen Sie den Text „ Vernetzt und verletzt“**

Die Zeit Nr.47/2013: Linda Tutmann: Vernetzt und verletzt  
<http://www.zeit.de/2013/47/phaenomen-cybermobbing>

Denken Sie, dass das Mädchen Lea richtig reagiert hat?

Welchen Effekt kann es haben wenn die Polizei dazu gerufen wird?

Halten Sie diese Maßnahme für sinnvoll?

Denken Sie, dass das Thema Mobbing / Cybermobbing in den Schulen wichtig genug genommen wird?

Welche Maßnahmen haben Sie bis jetzt an Ihrer Schule kennengelernt?

Gibt es an Ihrer Schule ein Mobbing Konzept?

Kann es sein, dass Schulen um ihren guten Ruf fürchten, wenn das Thema Mobbing zu eifrig diskutiert wird?

Sind Sie der Meinung, genug über die Gefahren des Cybermobbings zu wissen?

- **Trennen Sie die beiden ineinander verflochtenen Texte** und schreiben Sie einen Text, der die Sachinformation zu exakt diesem Thema bietet und schreiben Sie einen zweiten Text, der die Gefühle des Mobbingopfers Lea beschreibt (Schilderung und Sachtext). Ein Hinweis: Es kann hilfreich sein, die Sachinformation mit einer Farbe und die Gefühle mit einer anderen zu markieren.
- **Schreiben Sie Schilderungen aus folgenden Impulsen:**  
Früher war es lustig, die Schule zu betreten.....  
Immer, wenn ich mich im Unterricht zu Wort melde, lachen sie mich aus.....  
Wenn ich vorbeigehe wird getuschelt.....
- **Belegerörterungen zu folgenden Themengebieten:**  
Beispiel: „Insbesondere Mobbing scheint an vielen Schulen immer wieder ein Problem darzustellen, welchem sehr unterschiedliche Ursachen zugrunde liegen und dem Lehrpersonen mitunter sehr hilflos gegenüberstehen, auch weil sie oft über einen langen Zeitraum nichts davon bemerken. Rund 50 % der Schulen verzeichnen Fälle von Mobbing. Im Zusammenhang damit wird auch das „Internetmobbing“ erwähnt.“

Kindler (2006, 2009) führt folgende Faktoren als mögliche Ursachen von Mobbing an: Gesellschaft: Durch die zunehmende Individualisierung der Gesellschaft, den zunehmenden Wertewandel oder gar Verlust und das Entstehen anderer Kindheitsmuster (Kinder mehr zu Hause, weniger Kontakte mit Nachbarschaftskindern) tritt eine gewisse Handlungsunsicherheit auf, die wiederum zu Aggression führen kann.

Zudem üben die Medien immer mehr Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen aus.

So kann man fast täglich mediale Inszenierungen von Sadismus als Vergnügen im Fernsehen und Internet sehen (Talkshows, TV total, Jack Ass, Dschungelcamp, DsdS).

Das Bild entsteht, dass Mobbing-Methoden zum Erfolg führen (Bohlen, Klum).

Familie: Unklare Elternrollen oder sogar deren Aufgabe, Verwöhnung oder Vernachlässigung beeinflussen die Entstehung von Mobbing.

Schule: Herrschen in Schulen inkonsequente und diffuse Strukturen, keine Kooperation im Lehrerkollegium, Gleichgültigkeit oder Überlastung, so ist der Nährboden für Mobbing bereitet.

Wo sehen Sie die Ursachen des Mobbings?

Ist Mobbing eine Modeerscheinung?

Wurde früher weniger gemobbt, weil Jugendliche weniger aggressiv waren?

Ist Mobbing eine Folge der Vernachlässigung der erzieherischen Pflichten der Eltern?

Ist Mobbing eine Antwort auf die emotionale Verarmung in unserer modernen Konsumgesellschaft?

#### 4. Bildnerische Erziehung/Informatik:

Impuls:

Kinder und Jugendanwaltschaft Oberösterreich Comics

[http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/KiJa\\_MOGSTL.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/KiJa_MOGSTL.pdf)

Besprechen Sie die im Comic dargestellten Szenen, und achten Sie bei Ihrem eigenen Comic auf die wesentlichen Strategien der Mobber.

Wie treten Mobber auf, wie machen sie Angst?

Was macht Mobbing mit der Stimmung in einer Schulklasse?

Was macht Mobbing mit den scheinbar unbeteiligten Mitschülern?

Welche körperlichen Symptome werden durch Angst verursacht?

Gestalten Sie zu diesem Thema einen Comic am PC.

Geht der Comic gut aus und der Konflikt löst sich wieder, oder steigert sich die Problematik bis zur Eskalation?